



► Solider Wert. Gute Perspektive.
Zwischenbericht zum 30. September 2010



Konzern-Kennzahlen		Jan. – Sep. 2010	Jan. – Sep. 2009
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	Mio.€	1.011,9	851,4
Rail Infrastructure	Mio.€	672,2	477,5
Transportation	Mio.€	339,6	373,6
EBIT	Mio.€	122,6	92,1
Zinsergebnis	Mio.€	-9,1	-5,6
EBT	Mio.€	113,5	86,4
Konzernüberschuss	Mio.€	75,9	59,5
je Aktie	€	5,70	4,44
EBIT-Marge	%	12,1	10,8
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern	%	27,2	25,0
Return on Capital Employed ¹	%	18,4	18,5
Wertbeitrag ¹	Mio.€	49,5	37,4
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen ²	Mio.€	580,0	444,7
Investitionen	Mio.€	41,1	28,6
Abschreibungen	Mio.€	26,0	17,9
Working Capital (Stichtag)	Mio.€	324,7	262,1
Working-Capital-Intensität ³	%	24,1	23,1
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	904,7	706,8
Eigenkapital	Mio.€	556,1	460,1
Anteile Konzernfremder	Mio.€	25,2	14,8
Nettofinanzschuld	Mio.€	173,5	115,4
Net Gearing	%	31,2	25,1
Bilanzsumme	Mio.€	1.452,9	1.291,6
Eigenkapitalquote	%	38,3	35,6
Aus der Kapitalflussrechnung			
Bruttocashflow	Mio.€	164,9	113,8
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio.€	71,2	-29,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio.€	-134,0	-31,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio.€	-22,0	-73,4
Liquiditätsveränderung	Mio.€	-84,8	-134,5
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	4.951	4.708
Rail Infrastructure	Anzahl	3.109	2.697
Transportation	Anzahl	1.794	1.960
Vossloh AG	Anzahl	48	51
Personalintensität	%	59,7	64,3
Personalaufwand	Mio.€	184,9	170,1
Aktie			
Börsenkurs am 30.09.	€	78,09	77,43
Börsenkapitalisierung am 30.09.	Mio.€	1.040,1	1.031,1

¹ Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

² Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

³ Bezogen auf das Working Capital zum Stichtag

Die dargestellten Kennzahlen wurden, soweit erforderlich, annualisiert.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	8
Zwischenlagebericht des Konzerns	11
Geschäftsentwicklung im Konzern	12
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure	19
Geschäftsentwicklung Transportation	23
Investitionen	27
Forschung & Entwicklung	28
Mitarbeiter	29
Prognose, Chancen und Risiken	31
Verkürzter Konzernzwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2010	33
Gewinn- und Verlustrechnung	34
Gesamtergebnisrechnung	34
Kapitalflussrechnung	35
Bilanz	36
Eigenkapitalveränderungsrechnung	37
Erläuterungsbericht	38
Segmentinformationen	44
Organe der Vossloh AG	48
Termine	48



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Vossloh AG hat die erfreuliche Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2010 im dritten Quartal fortgesetzt. Umsatz und Ergebnis sind kräftig gestiegen. Zudem haben wir eine Reihe von wichtigen Aufträgen in zukunftssträchtigen Märkten gewonnen.

In den ersten neun Monaten 2010 betrug der Konzernumsatz 1.012 Mio.€. Das entspricht einer Steigerung um 161 Mio.€ oder rund 19 %. Rein organisch, also ohne das im Januar neu hinzugekommene Geschäftsfeld Rail Services, lag das Erlöswachstum bei 11 %. Deutlich gestiegen ist auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das in den ersten neun Monaten mit rund 123 Mio.€ um 33 % über dem Vorjahreswert lag. Die EBIT-Marge verbesserte sich in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres von 10,8 % auf 12,1 %. Der Return on Capital Employed (ROCE) schließlich lag mit 18,4 % nahezu auf dem Niveau des Vorjahres und klar über unserem selbst gesteckten Zielwert von 15,0 %.

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure ist in den ersten neun Monaten 2010 besonders stark gewachsen. Alle drei zugehörigen Geschäftsfelder – Fastening Systems, Switch Systems und Rail Services – entwickelten sich sehr gut. Besonders erfreulich ist darüber hinaus, dass unser Lokomotivengeschäft in Kiel spürbar an Fahrt aufgenommen hat. Der Standort, den im vergangenen Geschäftsjahr und in den ersten sechs Monaten dieses Jahres noch die Folgen der Wirtschaftskrise belastet hatten, wies im dritten Quartal wieder steigende Umsätze gegenüber dem Vorjahresquartal auf.

Der Erfolg der Vossloh AG kommt nicht nur in den Umsatz- und Ergebniszahlen des vorliegenden Berichts zum Ausdruck. Er spiegelt sich auch in den Aufträgen, die wir in den vergangenen Monaten erhalten haben und die unser zukünftiges organisches Wachstum stützen. Anfang August berichteten wir über zwei Großaufträge aus Libyen, mit denen Vossloh die bereits gute Marktpräsenz in Nordafrika weiter ausbauen wird. Mitte August folgte ein weiterer Großauftrag aus Schweden: Mit unserem eigens an die individuellen Kundenanforderungen angepassten Weichensystem Easyswitch haben wir uns in einer wettbewerbsintensiven Ausschreibung der schwedischen Infrastrukturbehörde Trafikverket durchsetzen können. Ende August gewannen wir einen neuerlichen Großauftrag aus China zur Lieferung von Schienenbefestigungen. Schließlich gelang uns vor Kurzem mit einem Auftrag der staatlichen russischen Bahngesellschaft RZD der Einstieg in den dortigen Markt für Bahn-Infrastruktur.

In China werden wir zukünftig nicht nur im Hochgeschwindigkeitsbereich aktiv sein. Mit einem im Oktober gegründeten Joint Venture mit zwei chinesischen Partnern wollen wir auch vom starken Ausbau des Personennahverkehrs und vom steigenden Infrastrukturbedarf chinesischer Industriekunden profitieren. Wir werden dort bis Ende 2011 eine Produktionsstätte für Weichen aufbauen und damit unser China-Geschäft auf ein zweites Standbein stellen.

Die jüngsten Aufträge und unser Engagement im Weichenmarkt Chinas unterstreichen: Vossloh ist weltweit dort präsent, wo der Bahntechnikmarkt Wachstum verspricht. Schon im Berichtszeitraum haben wir erstmals mehr als 30 % unserer Umsätze außerhalb Europas erwirtschaftet.

Unsere forcierte Produktentwicklung ist der Schlüssel für weiteres Wachstum. So haben wir auf der internationalen Branchenmesse InnoTrans im September zahlreiche Neuentwicklungen präsentiert. Die Resonanz von Kunden und weiteren Entscheidungsträgern der Branche war ausgesprochen gut. Besonders beachtet wurden zum Beispiel die Diesellok *EUROLIGHT*, die Train-Tram für den innerstädtischen und den Regionalverkehr sowie unsere neue modulare Mittelführerhaus-Lokfamilie, die sich dank niedriger Treibstoff- und Ersatzteilkosten durch besondere Effizienz auszeichnet. Große Aufmerksamkeit wurde dabei insbesondere der ersten dieselektrischen Lok mit Antrieb aus unserem eigenen Haus, der DE 18, zuteil.

Die gute operative Entwicklung der ersten neun Monate 2010, die jüngst hinzugekommenen Aufträge und auch die positiven Signale von der InnoTrans bestätigen, dass wir mit unserer Strategie richtig liegen und unseren Anspruch des wertorientierten Wachstums zuverlässig erfüllen. So gehen wir weiterhin davon aus, dass 2010 wie angekündigt ein Rekordjahr werden wird. Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir wie gehabt einen Umsatz von gut 1,35 Mrd.€ und ein EBIT von mindestens 150 Mio.€.

Mit freundlichen Grüßen



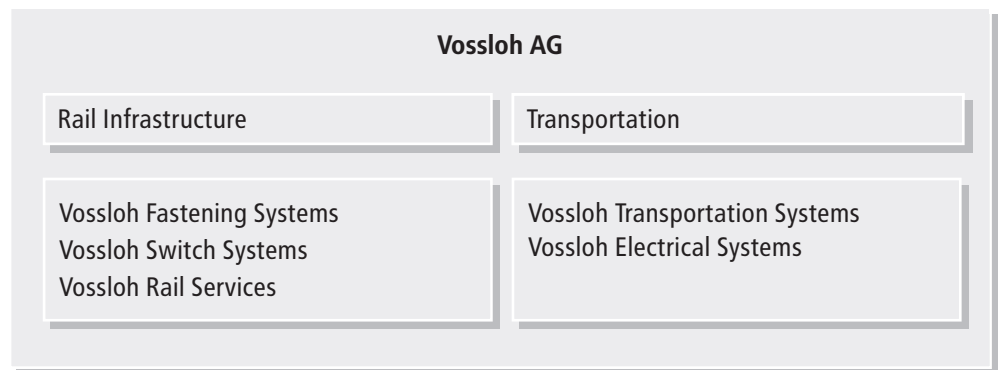
Werner Andree
Sprecher des Vorstands

Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist weltweit in ausgewählten Märkten für Bahn-Infrastruktur und Bahntechnik tätig. Unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding gibt es zwei Geschäftsbereiche, denen insgesamt fünf Geschäftsfelder zugeordnet sind.

Neue Bezeichnungen
innerhalb der bestehenden
Konzernstruktur

Um die jeweiligen Geschäftszwecke verständlicher zum Ausdruck zu bringen, hat der Vossloh-Konzern zum Jahreswechsel 2009/2010 die Bezeichnungen der Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder leicht überarbeitet.



Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bietet Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene an. Er umfasst neben den bisherigen Geschäftsfeldern Fastening Systems und Switch Systems nunmehr als drittes und neues Geschäftsfeld Rail Services.

Vossloh Fastening Systems ist führender Anbieter von Schienenbefestigungssystemen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems stattet Schienennetze mit Weichen sowie Steuerungs- und Kontrollsystemen aus, installiert und wartet sie. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Vossloh Rail Services ist seit dem 1. Januar 2010 Teil des Vossloh-Konzerns und bietet Dienstleistungen rund um die Schiene an. Hierzu zählen vor allem komplexe Lösungen für die Logistik und das Verschweißen sowie die präventive Pflege von Schienen.

Geschäftsbereich Transportation

(frühere Bezeichnung: Motive Power&Components)

Der zweite Geschäftsbereich Transportation hieß bis Ende 2009 Motive Power&Components. Er umfasst die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Dienstleistungen. Zum Geschäftsbereich gehören die zwei Geschäftsfelder Transportation Systems (früher Locomotives) und Electrical Systems.

Das Fahrzeugportfolio des Geschäftsfelds Transportation Systems umfasst sowohl Lokomotiven als auch Nahverkehrsbahnen. Vossloh Transportation Systems ist der führende europäische Anbieter von Diesellokomotiven und umfassenden Serviceleistungen.

Innerhalb des Geschäftsfelds behält der Standort Kiel, an dem ausschließlich Lokomotiven gefertigt werden, seinen Namen Vossloh Locomotives. Der Standort Valencia, der auch Nahverkehrsfahrzeuge herstellt, nennt sich nun Vossloh Rail Vehicles.

Im Geschäftsbereich Transportation ist zudem unverändert das Geschäftsfeld Electrical Systems angesiedelt. Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten und Systeme für Nahverkehrsfahrzeuge. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter der elektrischen Ausrüstung von Elektrobussen und stattet seit 2008 Busse auch mit Hybridantrieb aus.

Die Vossloh-Aktie

Aktienmärkte im dritten Quartal erholt

Nach einer insgesamt durch Währungsunsicherheiten geprägten und somit per saldo negativen ersten Jahreshälfte 2010 führten im Juli positive Unternehmensnachrichten aus den USA und Europa sowie optimistischere Konjunkturdaten für Europa zu einer Erholung an den Börsen. Erneute Rezessionsängste sorgten im August für wiederum schwache Aktienkurse, und erst im September gewannen die Börsen schließlich an Kursdynamik. Zum Ende des dritten Quartals 2010 lagen die großen internationalen Aktienindizes mit Ausnahme des Nikkei über dem Niveau vom Jahresende 2009.

Der DAX entwickelte sich analog zur Tendenz an den internationalen Aktienmärkten. Nach einem uneinheitlichen ersten Halbjahr hatte er am 6. August den bis zu dem Zeitpunkt gültigen Jahreshöchststand von 6.387 Zählern erreicht und schloss am 30. September mit 6.229 Punkten. Gegenüber dem Jahresende 2009 hatte der deutsche Leitindex damit in neun Monaten 4,6 % gewonnen und zeigte im dritten Quartal 2010 eine Performance von 4,4 %.

Der MDAX, in dem auch die Vossloh-Aktie enthalten ist, verzeichnete in den ersten neun Monaten und im dritten Quartal 2010 deutlichere Kursverbesserungen als der DAX, vor allem bedingt durch die gute Performance der im MDAX stark vertretenen konjunkturabhängigen Aktien. Der Nebenwerte-Index hatte am 27. September mit 8.872 Punkten den bis dahin höchsten Stand im Jahr 2010 erreicht und ging am 30. September nur etwas leichter mit 8.768 Punkten aus dem Handel. Das entspricht einem Zuwachs von 16,8 % für die ersten neun Monate 2010 und einem Plus von 9,5 % im dritten Quartal.

Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 30. September 2010

— Vossloh-Aktie
— MDAX (umbasiert)
— DAX (umbasiert)

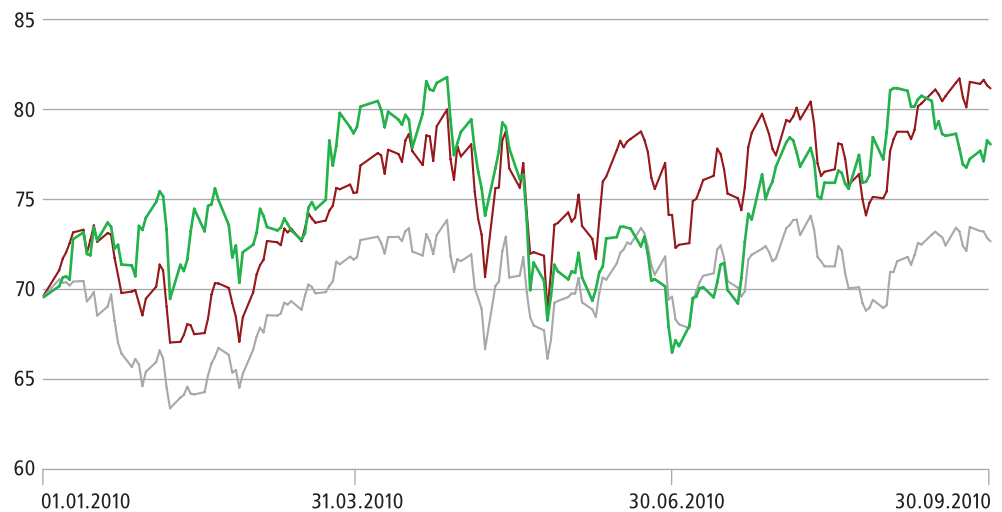
Stammdaten der Vossloh-Aktie:

WKN 766710

ISIN DE0007667107

Reuters VOSG.DE

Bloomberg VOS GR



Vossloh-Aktie mit
zweistelligem Kursplus
im dritten Quartal

Nachdem die Vossloh-Aktie gut ins Jahr 2010 gestartet war und am 26. April mit 82,98 € ihr vorläufiges Jahreshoch erreicht hatte, verlor sie bis zur Jahresmitte zunächst an Wert. Am 1. Juli sank sie auf 65,75 €, den tiefsten Stand im Jahresverlauf. Im Anschluss an die Berichterstattung zum 30. Juni 2010 und infolge der Veröffentlichung von neuen Projekten und Aufträgen erholte sich die Vossloh-Aktie im August und September deutlich. Mit einem Schlusstand von 78,09 € am 30. September erreichte das Papier in den ersten neun Monaten 2010 einen Wertzuwachs von 12,3 %. Im dritten Quartal betrug der Kursgewinn sogar 17,4 %, womit das Papier während dieses Zeitraums deutlich besser abschnitt als DAX und MDAX.

Das Handelsvolumen der Vossloh-Aktie zwischen Juli und September lag mit rund 3,6 Mio. Stück um 2,8 % leicht unter dem vergleichbaren Wert des Vorjahres (rund 3,7 Mio. Stück). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen belief sich im dritten Quartal auf rund 54.800 Aktien. In den ersten neun Monaten betrug das Handelsvolumen rund 13,4 Mio. Stück bei einem Umsatz von durchschnittlich rund 69.900 Vossloh-Aktien pro Handelstag. Das entspricht einer Steigerung der Handelsaktivität in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres von 10,7 % gegenüber rund 12,1 Mio. Aktien im Vorjahreszeitraum.

Im dritten Quartal 2010 verfolgten 20 Analysten die Geschäftsentwicklung von Vossloh auf kontinuierlicher Basis und mit aktualisierten Schätzungen. Das durchschnittliche Kursziel für die Vossloh-Aktie lag Ende September bei 87 € mit einer nahezu unveränderten Bandbreite von 70 € bis 100 €. Einer Verkaufsempfehlung standen fünf Empfehlungen zum Halten der Aktie und 14 Empfehlungen zum Kauf der Aktie gegenüber.

Weiterführende Informationen zur Aktie der Vossloh AG, zu Terminen, Publikationen sowie zum Thema Creditor Relations finden Sie unter www.vossloh.com im Bereich „Investoren“.

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München
Index	MDAX
Anzahl ausstehender Aktien zum 30.09.2010	13.319.690
Aktienkurs (30.09.2010)	78,09 €
Kurshoch/-tief Jan. – Sep. 2010	82,98 €/65,75 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR

Zwischenlagebericht des Konzerns

Geschäftsentwicklung im Konzern

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Geschäftsentwicklung Transportation

Investitionen

Forschung & Entwicklung

Mitarbeiter

Prognose, Chancen und Risiken

Geschäftsentwicklung im Konzern

Neues Geschäftsfeld
Rail Services zum
1. Januar 2010
erstkonsolidiert

Seit dem 1. Januar 2010 werden die im Bereich Schienendienstleistungen tätigen Gesellschaften der Stahlberg-Roensch-Gruppe sowie die LOG Logistikgesellschaft Gleisbau mbH und die ISB Instandhaltungssysteme Bahn GmbH der Contrack-Gruppe in den Konzernabschluss des Vossloh-Konzerns einbezogen und als Geschäftsfeld Rail Services in der Segmentberichterstattung berücksichtigt.

Erläuterung der Ertragslage

Konzernumsatz im dritten
Quartal 2010 um 30,3 %
ggü. Vorjahr gestiegen,
organisch um 20,5 %

Nach einem bereits erfolgreichen ersten Halbjahr 2010 hat der Vossloh-Konzern auch im dritten Quartal deutliche Erlössteigerungen erzielt. Mit hohen Wachstumsraten trug insbesondere der Geschäftsbereich Rail Infrastructure in den Monaten Juli bis September 2010 zum höheren Konzernumsatz bei. Zudem verzeichnete der Lokomotivenstandort Kiel, der in den Vorquartalen ebenso wie im Geschäftsjahr 2009 unter den Folgen der Wirtschaftskrise gelitten hatte, im dritten Quartal 2010 wieder gestiegene Erlöse. Einzig die Umsätze des Standortes Valencia blieben weiterhin hinter dem Vorjahresniveau zurück, da sich die Nachfrage im dortigen Geschäft mit Lokomotiven weniger schnell wiederbelebt als erwartet. Im dritten Quartal 2010 stieg der Konzernumsatz insgesamt um 30,3 % oder 76,4 Mio.€ auf 328,8 Mio.€ gegenüber dem dritten Quartal 2009.

Organisches Umsatzwachstum
im Konzern nach neun
Monaten bei 11,0 %,
einschließlich des neuen
Geschäftsfelds um 18,9 %

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 verzeichnete der Vossloh-Konzern einen Umsatz in Höhe von 1.011,9 Mio.€. Das entspricht einem Zuwachs von 160,5 Mio.€ oder 18,9 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (851,4 Mio.€). Das zum 1. Januar 2010 erstmals berücksichtigte Geschäftsfeld Rail Services trug während der ersten neun Monate 66,8 Mio.€ zum Konzernumsatz bei. Ohne diesen Akquisitionseffekt belief sich das Umsatzwachstum des Konzerns auf 11,0 %. Das organische Wachstum im dritten Quartal 2010 lag bei 20,5 %. Vossloh Rail Services erzielte während des Quartals 24,7 Mio.€ Umsatz.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure wurden in den ersten drei Quartalen 2010 672,2 Mio.€ umgesetzt. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert von 477,5 Mio.€ entspricht dies einem erheblichen Plus von 194,7 Mio.€ oder 40,8 %. Ohne den Umsatzanteil von Vossloh Rail Services stiegen die Erlöse des Geschäftsbereichs in der Berichtsperiode um 26,8 %. Das hohe organische Wachstum resultierte insbesondere aus der sehr guten Geschäftsentwicklung von Vossloh Fastening Systems, aber auch aus gestiegenen Umsätzen bei Vossloh Switch Systems.

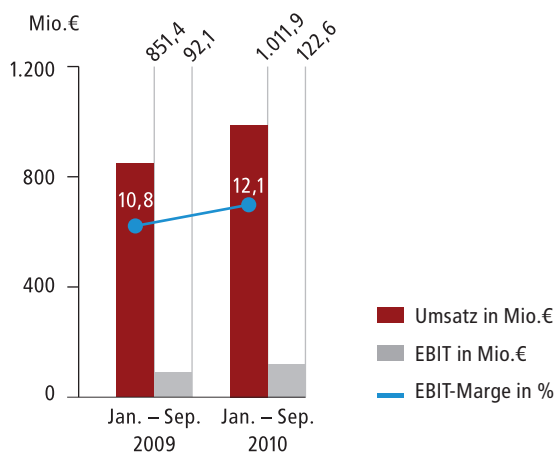
Im Geschäftsbereich Transportation reduzierten sich die Umsätze in den ersten neun Monaten 2010 von 373,6 Mio.€ im Vorjahr um 34,0 Mio.€ oder 9,1 % auf 339,6 Mio.€. Geschuldet war dies einer negativen Geschäftsentwicklung im Geschäftsfeld Vossloh Transportation Systems, das im Neun-Monats-Vergleich durch Umsatzrückgänge sowohl am Standort Kiel als auch am Standort Valencia belastet war. Das Geschäftsfeld Electrical Systems konnte seine Erlöse in der Berichtsperiode hingegen weiter ausbauen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Vossloh-Konzerns lag in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei 122,6 Mio.€. Verglichen mit dem Vorjahreswert von 92,1 Mio.€ entspricht dies einer erheblichen Verbesserung um 30,5 Mio.€ oder 33,2 %. Die EBIT-Marge stieg von 10,8 % in den ersten drei Quartalen 2009 auf 12,1 % im Berichtszeitraum. Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure erzielte dabei ein kräftiges Ergebnisplus und hielt seine Profitabilität nahezu auf Vorjahresniveau. Der Geschäftsbereich Transportation verzeichnete in den ersten neun Monaten 2010 Einbußen im EBIT, erzielte jedoch eine leichte Margensteigerung.

Auch der Konzernüberschuss lag in den ersten drei Quartalen 2010 mit 75,9 Mio.€ um 16,4 Mio.€ oder 27,6 % spürbar über dem Überschuss der ersten neun Monate des Vorjahres (59,5 Mio.€). Entsprechend stieg auch das Ergebnis je Aktie von 4,44 € in den ersten neun Monaten 2009 auf 5,70 € im aktuellen Berichtszeitraum.

Konzern EBIT nach neun Monaten um 33,2 % verbessert

Ergebnis je Aktie nach neun Monaten bei 5,70 € gegenüber 4,44 € im Vorjahr



ROCE nach drei Quartalen mit 18,4 % nahezu unverändert

Der Return on Capital Employed (ROCE) des Vossloh-Konzerns in den ersten drei Quartalen 2010 erreichte 18,4 %. Beeinflusst durch ein deutlich höheres Capital Employed, das vor allem auf die Erstkonsolidierung des Geschäftsfelds Rail Services zurückging, lag die Kapitalrendite trotzdem nur knapp unter dem Vorjahresniveau (18,5 %). Im dritten Quartal 2010 stieg der ROCE angesichts des in diesem Zeitraum besonders kräftigen Ergebniszuwachses auf 18,6 % nach 14,1 % in den Monaten Juli bis September 2009.

Der Wertbeitrag des Vossloh-Konzerns verbesserte sich im Berichtszeitraum deutlich von 37,4 Mio.€ in den ersten neun Monaten 2009 um 12,1 Mio.€ oder 32,4 % auf 49,5 Mio.€. Auf Basis aktueller Kapitalkosten und nach Steuern belief sich der Wertbeitrag in den ersten drei Quartalen 2010 auf 40,6 Mio.€.

Vossloh-Konzern		Jan. – Sep. 2010	Jan. – Sep. 2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Umsatz	Mio.€	1.011,9	851,4	328,8	252,4
EBITDA	Mio.€	148,7	109,9	50,8	29,6
EBIT	Mio.€	122,6	92,1	42,2	24,2
EBIT-Marge	%	12,1	10,8	12,8	9,6
EBT	Mio.€	113,5	86,4	39,2	22,3
Konzernüberschuss	Mio.€	75,9	59,5	25,2	14,6
ROCE ^{1,2}	%	18,4	18,5	18,6	14,1
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	49,5	37,4	17,3	5,4

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Auftragseingang im Konzern um 14,2 % auf 1.043,4 Mio.€ gestiegen

Der Auftragseingang des Vossloh-Konzerns stieg in den ersten neun Monaten von 914,0 Mio.€ um 129,4 Mio.€ oder 14,2 % auf 1.043,4 Mio.€. Im Auftragseingang enthalten sind 70,0 Mio.€ Auftragseingang des Geschäftsfelds Rail Services. Der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2010 lag mit 1.123,7 Mio.€ um 65,1 Mio.€ oder 5,5 % unter dem Vorjahreswert von 1.188,8 Mio.€.

Der in Europa erwirtschaftete Umsatz des Vossloh-Konzerns lag in den ersten neun Monaten 2010 bei 704,3 Mio.€. Gegenüber dem Vorjahr konnte das Unternehmen damit seine Erlöse in dieser Region um 68,2 Mio.€ oder 10,7 % ausbauen.

Der außerhalb Europas erzielte Umsatz erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2010 spürbar stärker um 92,3 Mio.€ oder 42,9 % auf 307,6 Mio.€. Der Anteil der außereuropäischen Regionen am Konzernumsatz stieg damit trotz des Zukaufs des neuen und bislang nahezu ausschließlich in Deutschland tätigen Geschäftsfelds Rail Services von 25,3 % im Vorjahr auf 30,5 % im Berichtszeitraum.

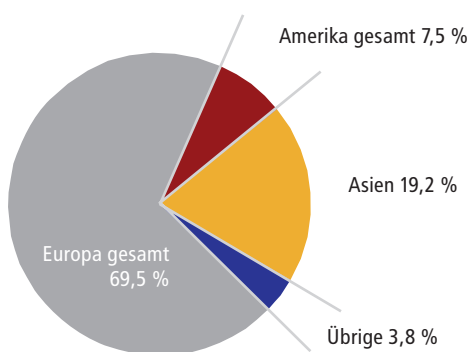
Westeuropa steuerte in den ersten neun Monaten 2010 unverändert den größten Umsatzanteil aller Regionen zu den Konzern Erlösen bei. Vor allem durch die seit Januar konsolidierten Vossloh Rail Services, deren Geschäftsschwerpunkt in Deutschland liegt, stieg der Umsatz hierzulande während der ersten neun Monate auf rund das Doppelte und allein im dritten Quartal um fast 140 %. Bereinigt um den Akquisitionseffekt lag das Erlöswachstum in Deutschland in den Monaten Januar bis September 2010 bei 31,4 % und im dritten Quartal bei 60,0 %. Die Umsätze in Frankreich und im übrigen Westeuropa hingegen waren wie bereits in den Vorquartalen des laufenden Jahres auch im dritten Quartal 2010 rückläufig. Im übrigen Westeuropa schlugen vor allem Umsatzeinbußen in Großbritannien negativ zu Buche.

Kräftiges Umsatzwachstum in Deutschland und im außereuropäischen Ausland; Umsatzanteil außerhalb Europas auf 30,5 % gestiegen

In Nord- und besonders in Südeuropa baute der Vossloh-Konzern seine Erlöse in den ersten neun Monaten 2010 aus. In Nordeuropa belebte sich besonders das Geschäft in Norwegen und Schweden. In Südeuropa wurde in erster Linie in der Türkei und in Spanien mehr umgesetzt.

In den ersten drei Quartalen 2010 lagen die Erlöse in Asien erneut klar über dem Vorjahresniveau. Ausschlaggebend für die Zuwächse war vorrangig eine positive Geschäftsentwicklung in China. Aber auch im Nahen Osten, in Malaysia und in Kasachstan wurden Umsatzsteigerungen erzielt.

In Nord- und Mittelamerika hatte die Wirtschafts- und Finanzkrise die Umsätze im vergangenen Geschäftsjahr stark belastet. Die Erholung des dortigen Geschäfts, die sich bereits im ersten Halbjahr 2010 abgezeichnet hatte, setzte sich in den Monaten Juli bis September fort. Vor allem in den USA zog der Umsatz an.



Umsatzverteilung nach Regionen Jan. – Sep. 2010

Wie bereits zum Halbjahr fielen die Umsätze in Australien und Afrika auch im dritten Quartal 2010 fortgesetzt höher aus als im Vorjahr.

Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%
	Jan. – Sep. 2010		Jan. – Sep. 2009		3. Quartal 2010		3. Quartal 2009	
Deutschland	191,1	18,9	94,9	11,2	75,7	23,0	32,0	12,7
Frankreich	94,1	9,3	125,9	14,8	25,1	7,6	35,6	14,1
Übriges Westeuropa	104,6	10,3	125,4	14,7	34,8	10,6	38,3	15,2
Nordeuropa	76,2	7,5	71,0	8,3	20,8	6,4	24,3	9,6
Südeuropa	214,9	21,2	193,8	22,8	53,3	16,2	51,1	20,2
Osteuropa	23,4	2,3	25,1	2,9	8,3	2,5	10,4	4,1
Europa gesamt	704,3	69,5	636,1	74,7	218,0	66,3	191,7	75,9
Amerika	75,3	7,5	67,1	7,9	25,7	7,9	17,7	7,0
Asien	193,4	19,2	114,9	13,5	70,2	21,3	28,7	11,4
Afrika	18,7	1,8	15,0	1,8	8,6	2,6	5,5	2,2
Australien	20,2	2,0	18,3	2,1	6,3	1,9	8,8	3,5
Gesamt	1.011,9	100,0	851,4	100,0	328,8	100,0	252,4	100,0

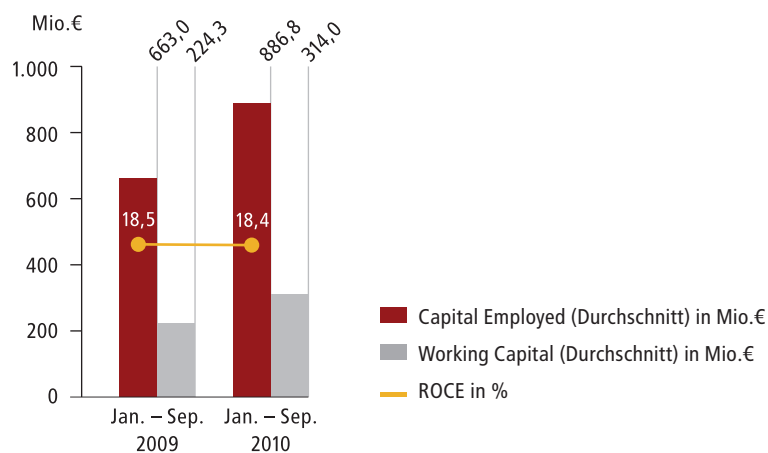
Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Zum 30. September 2010 betrug die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns 1.452,9 Mio.€. Gegenüber dem Jahresende 2009 entspricht dies einem Zuwachs um 114,5 Mio.€ oder 8,6 %. Im Vergleich zum 30. September 2009 ist die Bilanzsumme um 161,3 Mio.€ oder 12,5 % gestiegen. Die höhere Bilanzsumme ist in erster Linie durch die Erstkonsolidierung des neuen Geschäftsfelds Rail Services zum 1. Januar 2010 bedingt.

Das Eigenkapital des Vossloh Konzerns lag zum Stichtag 30. September bei 556,1 Mio.€ und damit um 63,5 Mio.€ oder 12,9 % höher als zum 31. Dezember 2009. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 38,3 %.

Eigenkapitalquote bei 38,3 %

Das Working Capital des Vossloh-Konzerns lag in den ersten neun Monaten 2010 bei durchschnittlich 314,0 Mio.€ und damit deutlich über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums von 224,3 Mio.€. Ausschlaggebend für den Zuwachs waren zum einen höhere Forderungen im Rahmen der Geschäftsexpansion des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure, während zum andern Verbindlichkeiten und Anzahlungen insbesondere im Geschäftsbereich Transportation rückläufig waren. Vor diesem Hintergrund stieg die Working-Capital-Intensität auf 23,3 %, während sie in den ersten drei Quartalen 2009 noch 19,8 % betragen hatte.



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns

Das Capital Employed hat sich sowohl in der Stichtags- als auch in der Durchschnittsbetrachtung erhöht. Zum 30. September 2010 lag sein Wert bei 904,7 Mio.€ gegenüber 706,8 Mio.€ zum Ende des dritten Quartals 2009. Das durchschnittliche Capital Employed wiederum stieg von 663,0 Mio.€ im entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 886,8 Mio.€ in den ersten neun Monaten 2010. Dieser spürbare Zuwachs ging zum größten Teil auf das Anlagevermögen zurück, das sich in den Monaten Januar bis September 2010 insbesondere durch den Zukauf von Vossloh Rail Services um 135,3 Mio.€ oder 30,4 % erhöht hat.

Vossloh-Konzern				
		30.09.2010	31.12.2009	30.09.2009
Bilanzsumme	Mio.€	1.452,9	1.338,4	1.291,6
Eigenkapital	Mio.€	556,1	492,6	460,1
Eigenkapitalquote	%	38,3	36,8	35,6
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	314,0	231,7	224,3
Working-Capital-Intensität ¹	%	23,3	19,7	19,8
Anlagevermögen	Mio.€	580,0	458,2	444,7
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	904,7	703,2	706,8
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	886,8	674,0	663,0
Eigenkapitalrendite ¹	%	27,2	26,1	25,0
Nettofinanzschuld	Mio.€	173,5	70,2	115,4
Net Gearing	%	31,2	14,3	25,1

¹Annualisiert

Nettofinanzschuld im dritten Quartal gegenüber dem 1. Halbjahr 2010 zurückgeführt, mit 173,5 Mio.€ trotz Akquisition auf moderatem Niveau

Zum 30. September betrug die Nettofinanzschuld des Vossloh-Konzerns 173,5 Mio.€. Damit fiel sie vor allem gegenüber dem Wert zum Jahresende 2009 von 70,2 Mio.€, aber auch gegenüber dem Niveau des Vorjahresstichtags von 115,4 Mio.€ höher aus. Eine wesentliche Ursache für ihren Anstieg gegenüber beiden Vergleichsstichtagen war der Kaufpreis für die Akquisition von Vossloh Rail Services. Zum 30. September 2010 standen Finanzverbindlichkeiten von 250,8 Mio.€ kurzfristige Wertpapiere, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 77,3 Mio.€ gegenüber.

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure umfasst die Geschäftsfelder Fastening Systems und Switch Systems und seit dem 1. Januar 2010 das zugekaufte neue Geschäftsfeld Rail Services.

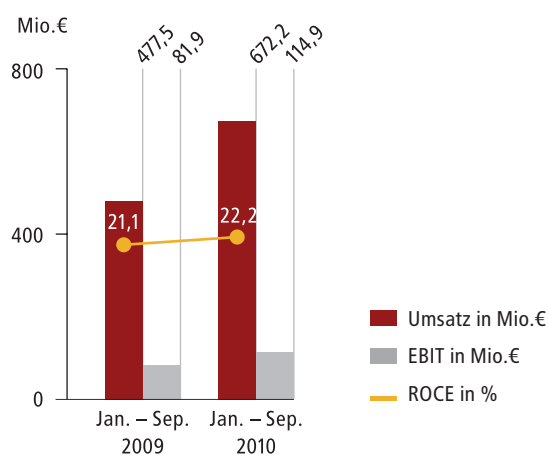
Erläuterung der Ertragslage

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure erzielte in den ersten neun Monaten 2010 Erlöse in Höhe von 672,2 Mio.€. Sie übertrafen den Vergleichswert des Vorjahres von 477,5 Mio.€ um 194,7 Mio.€ oder 40,8 %. Zu diesem starken Wachstum hat die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal spürbar beigetragen: Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz in den Monaten Juli bis September 2010 um 79,2 Mio.€ oder 51,3 % auf 233,7 Mio.€.

Der Umsatzanstieg im Geschäftsbereich Rail Infrastructure während des laufenden Geschäftsjahres geht zum Teil auf die erstmalige Einbeziehung des neuen Geschäftsfelds Rail Services zurück. Ganz überwiegend beruht das Umsatzplus jedoch auf organischem Wachstum. Ohne Vossloh Rail Services lag der Anstieg des Umsatzes im Neun-Monats-Vergleich bei 127,9 Mio.€ oder 26,8 %; im Quartalsvergleich belief er sich auf 54,4 Mio.€ oder 35,2 %. Die Umsatzexpansion in beiden Vergleichszeiträumen wurde vor allem von Vossloh Fastening Systems getragen.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems erzielte in den ersten neun Monaten 2010 einen Umsatz in Höhe von 284,3 Mio.€. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert von 181,3 Mio.€ verzeichnete es damit um 103,0 Mio.€ oder 56,8 % höhere Erlöse. Das dritte Quartal 2010 trug wesentlich zu dem erheblichen Wachstum bei: Verglichen mit dem Vorjahresniveau von 53,9 Mio.€ erreichte der Umsatz im Zeitraum Juli bis September 107,0 Mio.€ – damit stieg er auf nahezu das Doppelte.

Umsatz im Geschäftsbereich Rail Infrastructure nach neun Monaten um 40,8 % gestiegen, ohne neues Geschäftsfeld um 26,8 %



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure

Das Geschäftsfeld profitierte in diesem Jahr insbesondere von dem Großauftrag zur Ausrüstung der chinesischen Hochgeschwindigkeitsstrecke Peking–Schanghai. Positiv entwickelten sich zudem die Erlöse insbesondere in der Türkei, in Kasachstan, in Österreich, in den USA und in Saudi-Arabien.

Auftragseingang
im Geschäftsbereich
Rail Infrastructure nach
neun Monaten deutlich
über Vorjahr

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Fastening Systems lag in den ersten neun Monaten 2010 bei 363,1 Mio.€. Damit übertraf er den bereits hohen Vorjahreswert von 323,8 Mio.€ um 12,1 %. Größere Auftragseingänge waren zum einen die im August des laufenden Jahres gewonnene Ausschreibung des chinesischen Eisenbahnministeriums zur Ausstattung der Hochgeschwindigkeitsstrecke Lanzhou–Urumqi im Nordwesten Chinas, zum anderen der im März 2010 berücksichtigte Auftrag zur Lieferung von Befestigungssystemen nach Libyen. Mit 232,9 Mio.€ lag auch der Auftragsbestand des Geschäftsfelds zum 30. September 2010 erheblich über dem Vergleichswert des Vorjahresstichtags (214,7 Mio.€).

Auch das Geschäftsfeld Switch Systems verzeichnete in den ersten neun Monaten 2010 eine positive Umsatzentwicklung. Mit 321,9 Mio.€ erwirtschaftete es um 24,4 Mio.€ oder 8,2 % höhere Erlöse als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (297,5 Mio.€). Dazu trug insbesondere das Umsatzwachstum in der Türkei, in Italien und in Schweden bei. Auch in den USA, wo im Geschäftsjahr 2009 die Wirtschaftskrise die Nachfrage nach Weichen und Handelsprodukten belastet hatte, konnte das Geschäftsfeld seine Erlöse ausbauen.

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Switch Systems wuchs im Berichtszeitraum auf 395,1 Mio.€ und übertraf damit den Wert des Vorjahres von 285,9 Mio.€ deutlich. Ein wesentlicher Grund für den Zuwachs war der im Sommer 2010 gebuchte Auftrag zur Ausstattung von libyschen Bahnstrecken mit Weichen in Höhe von 77,5 Mio.€. Auch der Auftragsbestand des Geschäftsfelds stieg deutlich: Er verbesserte sich von 274,7 Mio.€ zum 30. September 2009 auf 340,3 Mio.€ zum Ende des dritten Quartals 2010.

Neues Geschäftsfeld
Rail Services erzielt
Umsätze von 66,8 Mio.€ in
den ersten drei Quartalen

Das neue Geschäftsfeld Rail Services erreichte in den ersten neun Monaten 2010 einen Umsatz in Höhe von 66,8 Mio.€. Sein Auftragseingang betrug in den Monaten Januar bis September 2010 70,0 Mio.€, während sich der Auftragsbestand zum 30. September 2010 auf 3,2 Mio.€ belief.

Rail Infrastructure

		Jan. – Sep. 2010	Jan. – Sep. 2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Umsatz	Mio.€	672,2	477,5	233,7	154,5
EBITDA	Mio.€	131,4	90,4	45,9	28,1
EBIT	Mio.€	114,9	81,9	40,2	25,4
EBIT-Marge	%	17,1	17,2	17,2	16,4
ROCE ^{1,2}	%	22,2	21,1	23,0	19,1
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	57,9	39,2	21,0	10,8

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure lag in den ersten neun Monaten 2010 bei 114,9 Mio.€. Das entspricht einer deutlichen Zunahme von 33,0 Mio.€ oder 40,2 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres (81,9 Mio.€). Die EBIT-Marge ist im bisherigen Jahresverlauf 2010 mit 17,1 % nahezu konstant auf hohem Niveau geblieben (Vorjahr: 17,2 %).

Der Return on Capital Employed (ROCE) des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure verbesserte sich trotz des vor allem akquisitionsbedingt höheren Capital Employed in den ersten neun Monaten 2010 auf 22,2 % nach 21,1 % im Vorjahr.

Der Wertbeitrag stieg entsprechend, er verbesserte sich um 18,7 Mio.€ oder 47,7 % auf 57,9 Mio.€ (Vorjahr: 39,2 Mio.€). Nach Steuern und auf Basis aktueller Kapitalkosten erreichte der Geschäftsbereich Rail Infrastructure in der Berichtsperiode einen Wertbeitrag in Höhe von 45,2 Mio.€.

ROCE von Rail Infrastructure mit 22,2 % über Vorjahr trotz höherem Capital Employed

Der Wertbeitrag des Geschäftsfelds Fastening Systems stieg im Berichtszeitraum auf 47,8 Mio.€ gegenüber 35,8 Mio.€ für die ersten neun Monate 2009.

Der Wertbeitrag von Vossloh Rail Services lag in der Berichtsperiode bei 9,0 Mio.€. Das Geschäftsfeld Switch Systems erzielte einen Wertbeitrag in Höhe von 1,2 Mio.€ im Vergleich zu 3,4 Mio.€ in den ersten neun Monaten 2009, vor allem bedingt durch ein höheres Capital Employed.

Erläuterung der Vermögenslage

Rail Infrastructure		30.09.2010/ Jan. – Sep. 2010	31.12.2009/ Geschäftsjahr 2009	30.09.2009/ Jan. – Sep. 2009
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	273,3	220,3	217,4
Working-Capital-Intensität ¹	%	30,5	31,9	34,2
Anlagevermögen	Mio.€	421,7	310,6	304,6
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	692,3	520,8	551,1
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	690,8	522,3	517,7

¹Annualisiert

Working-Capital-Intensität von Rail Infrastructure auf 30,5 % zurückgegangen

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure arbeitete in den ersten neun Monaten 2010 mit einem durchschnittlichen Working Capital von 273,3 Mio.€, während der Vergleichswert des Vorjahres bei 217,4 Mio.€ gelegen hatte. Grund für den Anstieg waren gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere Forderungen als Folge des erheblich ausgebauten Geschäftsvolumens. Trotzdem ging die Working-Capital-Intensität im Geschäftsbereich Rail Infrastructure von 34,2 % in den ersten neun Monaten 2009 auf 30,5 % im Berichtszeitraum spürbar zurück.

Das Capital Employed des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure übertraf mit 692,3 Mio.€ zum 30. September 2010 den Stichtagswert im Vorjahr von 551,1 Mio.€ deutlich. Das durchschnittliche Capital Employed lag in den ersten neun Monaten 2010 mit 690,8 Mio.€ ebenfalls klar über dem Vorjahresniveau von 517,7 Mio.€. Gründe für diesen Zuwachs waren das gestiegene Working Capital und das vor allem akquisitionsbedingt höhere Anlagevermögen.

Geschäftsentwicklung

Transportation

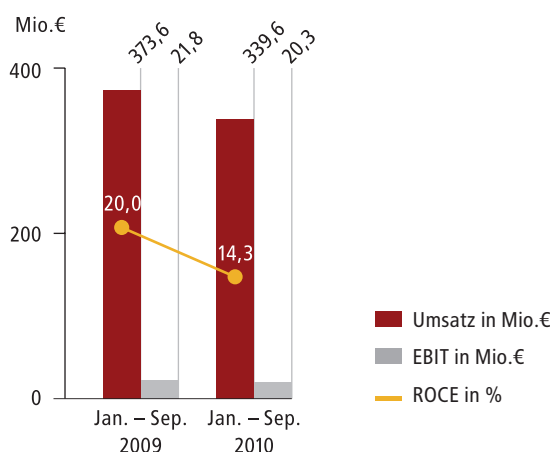
Erläuterung der Ertragslage

In den ersten neun Monaten 2010 setzte der Geschäftsbereich Transportation 339,6 Mio.€ um. Damit verringerte sich sein Umsatz um 34,0 Mio.€ oder 9,1 % (Vorjahr: 373,6 Mio.€). Im dritten Quartal 2010 sanken die Erlöse des Geschäftsbereichs gegenüber den Monaten Juli bis September 2009 um 2,7 Mio.€ oder 2,8 % auf 95,1 Mio.€.

Vossloh Electrical Systems erzielte sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten 2010 steigende Umsätze. Diese konnten jedoch die Mindererlöse im Geschäftsfeld Transportation Systems nicht aufwiegen. Vossloh Transportation Systems litt sowohl im Neun-Monats- als auch im Quartalsvergleich unter Umsatzrückgängen am Standort Valencia. Dort verzögert sich die Wiederbelebung der Nachfrage nach Lokomotiven länger als geplant. Das Geschäft am Standort Kiel belebte sich in den Monaten Juli bis September 2010 jedoch spürbar und wies erstmals seit dem ersten Halbjahr 2008 wieder steigende Erlöse aus.

Das Geschäftsfeld Transportation Systems erreichte in den ersten neun Monaten 2010 Erlöse in Höhe von 223,8 Mio.€, einem Minus von 43,2 Mio.€ oder 16,2 % entsprechend (Vorjahr: 267,0 Mio.€). Die Minderung geht zu etwa gleichen Teilen auf Umsatzeinbußen an den Standorten Valencia und Kiel zurück. Im dritten Quartal 2010 fiel der Umsatzrückgang des Geschäftsfelds durch wieder anziehende Erlöse in Kiel jedoch niedriger aus. In diesem Zeitraum lag der Umsatz von Vossloh Transportation Systems mit 60,6 Mio.€ um 3,9 Mio.€ oder 6,1 % unter dem entsprechenden Vorjahresniveau.

Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Transportation von 9,1 % trotz fortgesetzt steigender Erlöse bei Electrical Systems



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Transportation

Die Erlöse von Vossloh Rail Vehicles in Valencia sanken von 174,9 Mio.€ in den ersten neun Monaten 2009 um 20,2 Mio.€ beziehungsweise 11,6 % auf 154,7 Mio.€ im Berichtszeitraum. Grund dafür waren Mindererlöse im Lokgeschäft, die durch das Umsatzplus aus dem Geschäft mit Nahverkehrsfahrzeugen und Instandhaltung nur zum Teil ausgeglichen werden konnten.

Vossloh Locomotives in Kiel
im dritten Quartal
erstmalig seit 2008
wieder mit Umsatzplus

Die von Vossloh Locomotives erwirtschafteten Umsätze gingen von 92,8 Mio.€ in den ersten drei Quartalen 2009 auf 69,3 Mio.€ in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres zurück. Die Investitionszurückhaltung privater Kunden, die das Geschäftsjahr 2009 in Kiel geprägt hatte, war noch im ersten Halbjahr 2010 in schwachen Umsätzen spürbar. Dieser Effekt ließ jedoch im dritten Quartal erkennbar nach: Im Vergleich zu den Monaten Juli bis September 2009 stieg der Umsatz in Kiel in diesem Zeitraum auf 35,4 Mio.€, einem Plus von 7,8 Mio.€ oder 28,2 % entsprechend.

Der Auftragseingang im Geschäftsfeld Transportation Systems in den ersten neun Monaten 2010 betrug 131,9 Mio.€ gegenüber 229,6 Mio.€ nach neun Monaten des Jahres 2009. Das Minus ging auf den Standort Valencia zurück, dessen Auftragseingang durch einen Auftragsstorno im ersten Quartal 2010 belastet war und der in den beiden Folgequartalen nur geringe Auftragseingänge verzeichnete. Dagegen nahm der Auftragseingang des Kieler Standortes in den ersten neun Monaten 2010 auf deutlich mehr als das Doppelte gegenüber dem Vorjahreswert zu. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds Transportation Systems lag zum 30. September 2010 mit 356,2 Mio.€ deutlich unter dem Wert zum Ende des dritten Quartals 2009 (494,0 Mio.€).

Im Geschäftsfeld Electrical Systems stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten 2010 spürbar von 106,6 Mio.€ um 11,6 Mio.€ oder 10,9 % auf 118,2 Mio.€ an.

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Electrical Systems in den ersten neun Monaten 2010 erreichte 86,8 Mio.€. Das entspricht einem klaren Plus gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresniveau von 75,8 Mio.€. Der Auftragsbestand blieb hinter dem Vorjahr zurück. Er reduzierte sich von 205,5 Mio.€ zum 30. September 2009 auf 190,7 Mio.€ zum Ende des Berichtszeitraums.

Transportation

		Jan. – Sep. 2010	Jan. – Sep. 2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Umsatz	Mio.€	339,6	373,6	95,1	97,9
EBITDA	Mio.€	29,3	30,5	8,4	3,7
EBIT	Mio.€	20,3	21,8	5,7	1,3
EBIT-Marge	%	6,0	5,8	6,0	1,3
ROCE ^{1,2}	%	14,3	20,0	11,1	3,3
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	4,7	9,8	0,1	-3,0

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Geschäftsbereichs Transportation belief sich in den ersten neun Monaten 2010 auf 20,3 Mio.€. Das entspricht einem moderaten Rückgang um 1,5 Mio.€ oder 6,5 % gegenüber dem Niveau der Vorjahresperiode (21,8 Mio.€). Im dritten Quartal 2010 verbesserte sich das EBIT gegenüber dem damals durch Vorsorgemaßnahmen für Vertragsstrafen belasteten dritten Quartal 2009. Das EBIT stieg von 1,3 Mio.€ zwischen Juli und September 2009 auf 5,7 Mio.€. Die EBIT-Marge des Geschäftsbereichs lag in den ersten neun Monaten 2010 mit 6,0 % leicht über dem Vorjahreswert von 5,8 %.

EBIT des Geschäftsbereichs Transportation nach drei Quartalen mit 20,3 Mio.€ nur geringfügig unter Vorjahr

Der Return on Capital Employed (ROCE) des Geschäftsbereichs Transportation ging im Berichtszeitraum auf 14,3 % gegenüber 20,0 % in den ersten neun Monaten 2009 zurück. Der Wertbeitrag sank von 9,8 Mio.€ in den ersten drei Quartalen 2009 um 5,1 Mio.€ oder 52,0 % auf 4,7 Mio.€ in der Berichtsperiode. Auf Basis aktueller Kapitalkosten und nach Steuern verzeichnete der Geschäftsbereich Transportation in den ersten neun Monaten 2010 einen Wertbeitrag von 4,6 Mio.€. Der Wertbeitrag des Geschäftsfelds Transportation Systems lag in den ersten drei Quartalen 2010 bei -5,6 Mio.€ nach -0,6 Mio.€ im Vorjahr. Im Geschäftsfeld Electrical Systems hielt der Wertbeitrag im Berichtszeitraum mit 10,3 Mio.€ nahezu das Niveau der ersten neun Monate 2009 (10,4 Mio.€).

ROCE nach neun Monaten bei 14,3 %

Erläuterung der Vermögenslage

Transportation		30.09.2010/ Jan. – Sep. 2010	31.12.2009/ Geschäftsjahr 2009	30.09.2009/ Jan. – Sep. 2009
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	46,9	18,1	13,4
Working-Capital-Intensität ¹	%	10,4	3,7	2,7
Anlagevermögen	Mio.€	146,8	136,6	133,9
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	205,7	177,5	156,5
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	189,0	150,8	145,4

¹Annualisiert

Working-Capital-Intensität
auf 10,4 % gestiegen

Der Geschäftsbereich Transportation arbeitete in den ersten neun Monaten 2010 mit einem Working Capital in Höhe von durchschnittlich 46,9 Mio.€. In der vergleichbaren Vorjahresperiode hatte es deutlich niedriger bei 13,4 Mio.€ gelegen. Grund für den Anstieg im Berichtszeitraum waren insgesamt rückläufige Anzahlungen und Verbindlichkeiten, bedingt durch das auf niedrigem Niveau befindliche Lokomotivengeschäft. Die Working-Capital-Intensität erhöhte sich entsprechend und stieg von 2,7 % in den ersten drei Quartalen 2009 auf 10,4 % in den Monaten Januar bis September 2010.

Das Capital Employed des Geschäftsbereichs verzeichnete sowohl in der Stichtags- als auch in der Durchschnittsbetrachtung Zuwächse. Im Stichtagsvergleich stieg es von 156,5 Mio.€ zum 30. September 2009 auf 205,7 Mio.€ zum Ende der ersten neun Monate 2010. Im Schnitt der ersten neun Monate erhöhte sich das Capital Employed um 43,6 Mio.€ auf 189,0 Mio.€ in der aktuellen Berichtsperiode. Ursache dafür war in erster Linie das höhere Working Capital.

Investitionen

Die Investitionen des Vossloh-Konzerns lagen in den ersten neun Monaten 2010 bei 41,1 Mio.€. Gegenüber den ersten neun Monaten 2009 entspricht dies einer Zunahme um 12,5 Mio.€ oder 43,7 %. Dabei wurde in beiden Geschäftsbereichen deutlich mehr als im Vorjahr investiert. Bei Rail Infrastructure waren dies 19,6 Mio.€, das heißt 4,0 Mio.€ oder 25,6 % mehr als während der ersten drei Quartale 2009 (15,6 Mio.€). Im Geschäftsbereich Transportation beliefen sich die Investitionen in den ersten neun Monaten 2010 auf 18,8 Mio.€. Damit sind sie ebenfalls deutlich gestiegen, nämlich um 6,3 Mio.€ oder 50,4 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert von 12,5 Mio.€.

Aktuelles Investitionsprogramm zur Stärkung von Marktposition und Wachstum kommt gut voran: 41,1 Mio.€ Investitionen mit Maßnahmen in allen Geschäftsbereichen nach neun Monaten 2010

In den ersten drei Quartalen 2010 entfiel mit 9,8 Mio.€ der größte Anteil der Investitionen im Geschäftsbereich Rail Infrastructure auf Vossloh Switch Systems. 8,2 Mio.€ kamen dem Geschäftsfeld Fastening Systems zugute. Dabei wurden im Geschäftsfeld Switch Systems sowohl Modernisierungsmaßnahmen als auch Kapazitätserweiterungen an einzelnen Standorten durchgeführt, im Geschäftsfeld Fastening Systems vor allem Kapazitätserweiterungen. Mit 17,0 Mio.€ flossen die Investitionen im Geschäftsbereich Transportation im Wesentlichen in das Geschäftsfeld Transportation Systems, davon rund 14 Mio.€ in die Entwicklung neuer Lokomotivtypen.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	Jan. – Sep. 2010	Jan. – Sep. 2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Rail Infrastructure	19,6	15,6	7,5	9,4
Transportation	18,8	12,5	6,2	4,1
Vossloh AG	2,7	0,5	0,9	0,2
Gesamt	41,1	28,6	14,6	13,7

Im Rahmen des aktuellen Investitionsprogramms des Vossloh-Konzerns, mit dem die Marktposition gestärkt und das Wachstum weiter forciert werden sollen, sollen in den Jahren 2010 und 2011 jeweils mehr als 60 Mio.€ vor allem in Modernisierungen und punktuelle Kapazitätserweiterungen im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sowie in eine Erweiterung des Produktspektrums im Geschäftsbereich Transportation fließen. Erste Neuentwicklungen aus dem Investitionsprogramm hat Vossloh bereits auf der Branchenmesse InnoTrans im September 2010 vorgestellt.

Forschung & Entwicklung

In den ersten neun Monaten 2010 wandte der Vossloh-Konzern 8,0 Mio.€ für Forschung & Entwicklung auf. Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreswert von 7,5 Mio.€ entspricht dies einem Zuwachs um 0,5 Mio.€ oder 6,0 %.

F&E Aufwendungen betragen
8,0 Mio.€, aktivierte
Entwicklungskosten für
neue Lokmodelle liegen
bei 14,0 Mio.€

In den ersten drei Quartalen 2010 lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten im Geschäftsbereich Rail Infrastructure mit 4,1 Mio.€ über dem Vorjahresniveau von 2,4 Mio.€. Dabei entfielen 1,8 Mio.€ der Aufwendungen auf das Geschäftsfeld Switch Systems, 1,5 Mio.€ auf das Geschäftsfeld Fastening Systems und 0,8 Mio.€ auf das neue Geschäftsfeld Rail Services. Im Geschäftsbereich Transportation beliefen sich die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung in den Monaten Januar bis September 2010 auf 3,9 Mio.€ gegenüber 5,1 Mio.€ im Vorjahr. 3,0 Mio.€ der Aufwendungen im aktuellen Berichtszeitraum sind Vossloh Electrical Systems zuzurechnen, während die Aufwendungen im Geschäftsfeld Transportation Systems bei 0,9 Mio.€ lagen.

In den ersten neun Monaten 2010 wurden über die im Aufwand erfassten Beträge hinaus Entwicklungskosten in Höhe von 14,0 Mio.€ gemäß IAS 38 aktiviert (Vorjahr: 5,4 Mio.€). Dieser Posten betrifft ausschließlich das Geschäftsfeld Transportation Systems.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2010 beschäftigte der Vossloh-Konzern insgesamt 4.937 Mitarbeiter. Im Vergleich zum Jahresende 2009 nahm die Beschäftigtenzahl um 229 oder 4,9 % zu. Gegenüber dem 30. September 2009 stieg sie um 174 Mitarbeiter oder 3,7 %. Der Anstieg im Vergleich zu beiden Vorjahresstichtagen ist in der Akquisition des Geschäftsfelds Rail Services begründet, in dem zum Ende der Berichtsperiode 330 Mitarbeiter beschäftigt waren. Die erstmalige Einbeziehung von Rail Services in die konsolidierten Zahlen des Konzerns ist auch der Grund für den Anstieg der Mitarbeiterzahl im Geschäftsbereich Rail Infrastructure. Dort waren zum Stichtag am Ende des dritten Quartals 3.123 Mitarbeiter tätig. Dies entspricht einer Zunahme der Beschäftigtenzahl um 366 oder 13,3 % seit dem 31. Dezember 2009 respektive 379 oder 13,8 % seit dem 30. September 2009.

Anzahl Mitarbeiter liegt mit 4.937 Beschäftigten aufgrund Zukauf des neuen Geschäftsfelds über Vorjahr

Im Geschäftsbereich Transportation arbeiteten zum Stichtag der aktuellen Berichtsperiode 1.766 Mitarbeiter. Gegenüber dem Jahresende 2009 hat die Beschäftigtenzahl damit um 136 Mitarbeiter oder 7,2 % abgenommen. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresstichtag waren 203 Beschäftigte oder 10,3 % weniger für den Geschäftsbereich tätig.

Mitarbeiter zum Stichtag

	30.09.2010	31.12.2009	30.09.2009
Rail Infrastructure	3.123	2.757	2.744
Transportation	1.766	1.902	1.969
Vossloh AG	48	49	50
Gesamt	4.937	4.708	4.763



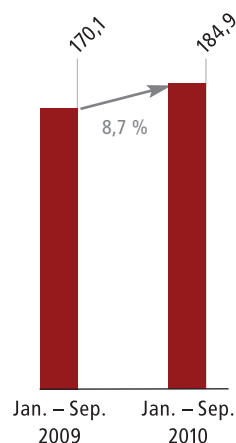
Konzernmitarbeiter
im Durchschnitt

In Deutschland beschäftigte der Vossloh-Konzern zum 30. September des laufenden Geschäftsjahres 1.704 Mitarbeiter, also 34,5 % der gesamten Belegschaft. Zum entsprechenden Vorjahresstichtag waren 27,8 % aller Beschäftigten in Deutschland tätig gewesen. In dem Anstieg zum Ende des dritten Quartals 2010 schlug sich ebenfalls der Zukauf von Vossloh Rail Services nieder, die ausschließlich Geschäftsstandorte in Deutschland unterhalten.

Umsatz je Mitarbeiter auf
204,4 T€ gestiegen

Der durchschnittliche Personalbestand des Vossloh-Konzerns belief sich in den ersten neun Monaten 2010 auf 4.951 Beschäftigte. Der durchschnittliche Personalaufwand pro Mitarbeiter stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert von 36,1 T€ um 3,3 % auf 37,3 T€. Auch der Umsatz pro Mitarbeiter erhöhte sich: Mit 204,4 T€ lag er im Berichtszeitraum um 13,1 % über dem entsprechenden Niveau im Vorjahr (180,8 T€).

Die Personalintensität – der Anteil des Personalaufwands an der Wertschöpfung – betrug in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres 59,7 % und markierte damit einen Rückgang gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von 64,3 %.



Personalaufwand
in Mio.€

Prognose, Chancen und Risiken

Wesentliche Chancen und Risiken für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im zusammengefassten Lagebericht zum Geschäftsjahr 2009 beschrieben. Im Rahmen der fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch unser Risikomanagement sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Die bisherige Einschätzung der weiteren operativen Entwicklung des Vossloh-Konzerns für das Jahr 2010, die wir bei Vorlage der Halbjahreszahlen 2010 bekräftigt und präzisiert hatten, können wir aus heutiger Sicht in vollem Umfang bestätigen. Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir weiterhin damit, dass der Umsatz auf gut 1,35 Mrd.€ und das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) auf mindestens 150 Mio.€ steigen werden. Beim ROCE erwarten wir einen Rückgang gegenüber dem sehr hohen Wert des Jahres 2009, der bei 20,5 % gelegen hatte, auf 17 bis 18 % für das Jahr 2010. Der Rückgang wird im Wesentlichen bedingt durch den Erwerb des Geschäftsfelds Rail Services. Die EBIT-Marge des Konzerns wird für das Gesamtjahr 2010 auch aus heutiger Sicht 11 bis 11,5 % betragen, das Ergebnis je Aktie etwa 7,00 €. Auch an unseren bisherigen Annahmen für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns im Jahr 2011 halten wir nach aktuellem Kenntnisstand fest. Derzeit arbeiten wir zudem an der detaillierten Planung für 2011 und 2012, die wir am 2. Dezember 2010 veröffentlichen werden.

Prognosen für 2010
und 2011 bestätigt

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2010

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 30. September 2010

Mio.€	Jan. – Sep. 2010	Jan. – Sep. 2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Umsatzerlöse	1.011,9	851,4	328,8	252,4
Herstellungskosten	-778,7	-666,4	-249,0	-195,0
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-113,8	-95,6	-39,7	-33,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8,0	-7,5	-2,4	-2,5
Sonstiges Ergebnis	10,3	10,1	3,9	2,6
Betriebsergebnis	121,7	92,0	41,6	23,8
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,8	-0,3	0,6	0,0
Übrige Finanzerträge	0,1	0,4	0,0	0,4
Übrige Finanzaufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	122,6	92,1	42,2	24,2
Zinserträge	7,7	9,6	2,5	3,0
Zinsaufwendungen	-16,8	-15,3	-5,5	-4,9
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	113,5	86,4	39,2	22,3
Ertragsteuern	-26,1	-22,4	-9,8	-6,7
Konzernergebnis	87,4	64,0	29,4	15,6
davon entfallen auf				
Anteilseigner der Vossloh AG/ Konzernüberschuss	75,9	59,5	25,2	14,6
Anteile Konzernfremder	11,5	4,5	4,2	1,0
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	5,70	4,44	1,89	1,09
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	5,70	4,44	1,89	1,09

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 30. September 2010

Mio.€	Jan. – Sep. 2010	Jan. – Sep. 2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Konzernergebnis	87,4	64,0	29,4	15,6
Marktbewertung der Sicherungsinstrumente (Cashflow-Hedges)				
Erfolgsneutrale Änderung	10,5	-7,7	6,5	0,4
Erfolgswirksame Realisierung der sonstigen Eigenkapitalposten	0,1	-	0,0	-
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere				
Erfolgsneutrale Änderung	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Erfolgsneutrale Änderung	6,7	-1,9	-5,5	-0,3
Latente Steuern				
auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-4,3	2,4	-3,1	-0,2
Sonstiges Ergebnis	13,0	-7,2	-2,1	-0,1
Gesamtergebnis	100,4	56,8	27,3	15,5
davon entfallen auf				
Anteilseigner der Vossloh AG	87,5	53,0	24,9	14,4
Anteile Konzernfremder	12,9	3,8	2,4	1,1

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 30. September 2010

Mio. €	Jan. – Sep. 2010	Jan. – Sep. 2009
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	122,6	92,1
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	26,0	17,9
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	16,3	3,8
Bruttocashflow	164,9	113,8
Veränderung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	-0,8	0,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	5,0	-2,0
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,2	0,1
Gezahlte Ertragsteuern	-19,9	-19,7
Veränderung des Working Capitals	-75,2	-111,6
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	-3,0	-10,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	71,2	-29,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-41,1	-28,6
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-3,6	-0,2
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	0,2	0,1
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	-2,5	-0,3
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	0,4	0,0
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	-87,4	-2,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-134,0	-31,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderungen eigener Anteile	-	-43,7
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-35,9	-45,9
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	9,7	21,5
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	2,5	-1,2
Erhaltene Zinsen	15,9	8,4
Gezahlte Zinsen	-14,2	-12,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-22,0	-73,4
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	-84,8	-134,5
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	2,3	0,2
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	156,5	247,8
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	74,0	113,5

Bilanz

Aktiva in Mio.€	30.09.2010	31.12.2009	30.09.2009
Immaterielle Vermögenswerte	406,4	322,1	319,0
Sachanlagen	156,4	121,6	116,7
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6,3	4,5	4,5
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4,9	0,4	0,2
Übrige langfristige Finanzinstrumente	9,4	9,6	4,6
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,6	0,8	0,3
Latente Steuerforderungen	31,2	30,6	25,3
Langfristige Vermögenswerte	615,2	489,6	470,6
Vorräte	333,8	342,0	358,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	381,7	298,9	295,8
Ertragsteuererstattungsansprüche	7,0	3,8	5,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	37,9	46,8	47,1
Kurzfristige Wertpapiere	3,3	0,8	0,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	74,0	156,5	113,5
Kurzfristige Vermögenswerte	837,7	848,8	821,0
Vermögenswerte	1.452,9	1.338,4	1.291,6
Passiva in Mio.€	30.09.2010	31.12.2009	30.09.2009
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,8	37,8
Kapitalrücklagen	42,7	42,7	42,7
Eigene Anteile	-106,2	-106,2	-106,4
Gewinnrücklagen	467,5	410,5	410,6
Konzerngewinnvortrag	7,0	4,5	4,5
Konzernüberschuss	75,9	87,9	59,5
Sonstige Eigenkapitalposten	6,2	-5,0	-3,4
Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	530,9	472,2	445,3
Anteile im Fremdbesitz	25,2	20,4	14,8
Eigenkapital	556,1	492,6	460,1
Pensionsrückstellungen	12,0	9,7	9,0
Langfristige Steuerrückstellungen	2,8	2,7	4,0
Sonstige langfristige Rückstellungen	99,1	83,7	66,9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	182,0	167,9	164,5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	33,4	47,2	44,0
Latente Steuerschulden	36,1	24,3	26,0
Langfristige Schulden	365,4	335,5	314,4
Kurzfristige Steuerrückstellungen	8,9	3,8	2,1
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	147,2	137,3	150,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	68,9	59,6	64,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	204,0	229,9	216,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6,4	5,3	5,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	96,0	74,4	78,6
Kurzfristige Schulden	531,4	510,3	517,1
Eigenkapital und Schulden	1.452,9	1.338,4	1.291,6

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Konzern-gewinn-vortrag	Konzern-überschuss	Sonstige Eigenkapitalpositionen	Eigenkapital ohne Fremdanteile	Anteile im Fremdbesitz	Gesamt
Stand 31.12.2008	37,8	42,7	-62,7	315,4	0,1	139,4	3,1	475,8	16,9	492,7
Vortrag auf neue Rechnung					139,4	-139,4		0,0		0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				95,0	-95,0			0,0		0,0
Veränderung aus Erstkonsolidierung				0,2				0,2		0,2
Gesamtgewinn						59,5	-6,5	53,0	3,8	56,8
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,0						0,0		0,0
Dividendenzahlungen					-40,0			-40,0	-5,9	-45,9
Erwerb von eigenen Anteilen			-43,7					-43,7		-43,7
Stand 30.09.2009	37,8	42,7	-106,4	410,6	4,5	59,5	-3,4	445,3	14,8	460,1
Anteilsveränderungen				-0,1			-0,4	-0,5	1,4	0,9
Veränderung aus Erstkonsolidierung								0,0		0,0
Gesamtgewinn						28,4	-1,2	27,2	4,2	31,4
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,0						0,0		0,0
Erwerb/Veräußerung von eigenen Anteilen			0,2					0,2		0,2
Stand 31.12.2009	37,8	42,7	-106,2	410,5	4,5	87,9	-5,0	472,2	20,4	492,6
Vortrag auf neue Rechnung					87,9	-87,9		0,0		0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				57,0	-57,0			0,0		0,0
Veränderung aus Entkonsolidierung					-0,5		-0,4	-0,9	-0,3	-1,2
Veränderung aus Erstkonsolidierung					-1,3			-1,3	1,5	0,2
Gesamtgewinn						75,9	11,6	87,5	12,9	100,4
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,0						0,0		0,0
Dividendenzahlungen					-26,6			-26,6	-9,3	-35,9
Stand 30.09.2010	37,8	42,7	-106,2	467,5	7,0	75,9	6,2	530,9	25,2	556,1

Erläuterungsbericht

Unternehmensinformation

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Bahn-Infrastruktur, von Lokomotiven, von elektrischen Systemen für Nahverkehrsfahrzeuge sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Schiene (Logistik, Schweißen, präventive Pflege) bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2010 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem letzten Zwischenbericht vom 30. Juni 2010 nur unwesentlich geändert.

Im dritten Quartal 2010 erfolgte die erstmalige Einbeziehung der Vossloh Fastening Systems America Corp., Chicago, USA. Die Gesellschaft ist im Geschäftsfeld Fastening Systems tätig. Da die Gesellschaft vor Jahren durch die Vossloh-Werke GmbH, Werdohl, gegründet worden war, ergibt sich durch die Einbeziehung kein zusätzlicher Goodwill.

Damit waren zum 30. September 2010 mit der Vossloh AG 29 inländische und 34 ausländische Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Zwei ausländische Gesellschaften wurden im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Drei Beteiligungen an inländischen assoziierten Unternehmen wurden at-equity bilanziert.

Das Grundkapital hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 durch Ausübung von Bezugsrechten aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2005 um 50 Stammaktien erhöht. Gegenüber dem letzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010 hat sich das Grundkapital nicht geändert.

Eigenkapital

Damit betrug das Grundkapital der Vossloh AG am Berichtsstichtag 37.825.168,86 €, eingeteilt in 14.795.920 Aktien. Hiervon waren 13.319.690 Aktien außerhalb der Gesellschaft im Umlauf, 1.476.230 Aktien sind im eigenen Bestand der Vossloh AG.

		Jan. – Sep. 2010	Jan. – Sep. 2009
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	14.795.904	14.795.860
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	-1.476.230	-1.393.900
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	Anzahl	13.319.674	13.401.960
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	8	30
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässert –	Anzahl	13.319.682	13.401.990
Konzernüberschuss	Mio.€	75,9	59,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	5,70	4,44
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	5,70	4,44

Ergebnis je Aktie

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow nach der indirekten Methode ermittelt.

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der Anwendung des IFRS 8 werden neben den Geschäftsbereichen Rail Infrastructure und Transportation auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Segmentinformation

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich des schienengebundenen Fahrwegs zusammengefasst. Zu dem Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems sowie Rail Services.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems ist einer der führenden Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems ist der weltweit zweitgrößte Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld stattet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Das Geschäftsfeld Vossloh Rail Services ist in den Bereichen Schienenhandel, Ladeleistung Langschienen auf Baustellen, Schweißwerkleistungen Neuschienen, Aufbereitung Altschienen, Baustellenschweißen, Schienenwechsel, Schienenschleifen/-fräsen, Schienenprüfung und Baustellenüberwachung tätig. Außerdem organisiert und überwacht es Just-in-time-Schientransporte zu Baustellen und sorgt für die termingerechte Bereitstellung zugelassener Ladesysteme.

Im Geschäftsbereich Transportation sind die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

Vossloh Transportation Systems mit seinen beiden Produktionsstandorten Valencia (Spanien) und Kiel (Deutschland) ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven und bietet des Weiteren Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen. Zu den Kunden des Geschäftsfeldes zählen Staats- und Privatbahnen sowie Leasinggesellschaften.

Vossloh Electrical Systems rüstet Stadtbahnen und Busse mit anspruchsvollen elektrischen Systemen aus. Das Spektrum der Leistungen umfasst den Antrieb, die Bordnetzversorgung, die Fahrzeugsteuerung sowie die Heizung und Klimatisierung. Die Fahrzeugausrüstungen werden zu einem kompletten, kundenspezifischen Paket integriert und aus einer Hand an den Kunden geliefert. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter von elektrischen Ausrüstungen für Elektrobusse, die seit 2008 wahlweise auch mit Hybridantrieben ausgestattet werden können. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die nachträgliche Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten sowie Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung der innerkonzernlichen Forderungen und Verbindlichkeiten.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Der Vossloh-Konzern weist in der Erläuterung seiner Ertragslage im Zwischenlagebericht den sogenannten Wertbeitrag auf Vorsteuerbasis als eine zentrale wertorientierte Kennzahl aus. Neben der für die interne Steuerung verwendeten Größe wird für die externe Berichterstattung auf Ebene des Konzerns und der Geschäftsbereiche der Wertbeitrag zusätzlich als Nachsteuergröße auf Basis aktueller Kapitalkosten ausgewiesen, um die aus Anteilseignersicht tatsächliche Wertentwicklung abzubilden. Hierbei wurde in den ersten neun Monaten 2010 ein WACC in Höhe von 6,8 % nach Steuern verwendet.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses „Wertbeitrag“ des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBIT				
Mio. €	Jan. – Sep. 2010	Jan. – Sep. 2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Wertbeitrag	49,5	37,4	17,3	5,4
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital	73,1	54,7	24,9	18,8
EBIT	122,6	92,1	42,2	24,2

Beziehungen zu nahe-
stehenden Unternehmen
und Personen

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen sowie den assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen waren im Berichtszeitraum insgesamt unwesentlich.

Mio.€	Jan. – Sep. 2010	Jan. – Sep. 2009
Käufe oder Verkäufe von Gütern		
Umsatzerlöse	4,7	2,8
Aufwendungen	1,4	1,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,3	4,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,3	1,4
Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten		
Forderungen aus dem Verkauf sonstiger Vermögenswerte	0,1	1,1
Finanzierungen		
Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,0	0,1
Zinsaufwendungen aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,5	1,6
Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten		
Gewährung von Bürgschaften	13,5	10,6
Gewährung von sonstigen Sicherheiten	3,5	1,3

Die Haftungsverhältnisse haben sich wertmäßig gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 2,4 Mio.€ auf 17,0 Mio.€ erhöht. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 13,5 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 3,5 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Der im zweiten Quartal 2010 erfolgte Verkauf der indischen Gesellschaft J. S. Industries Pvt. Ltd. und ihrer Tochtergesellschaft Dakshin Transtek Pvt. Ltd. stand unter dem Vorbehalt, dass gewisse Finanzierungsbedingungen durch den Käufer erfüllt werden müssen. Anfang Oktober verdichteten sich die Hinweise, dass diese Bedingungen aller Wahrscheinlichkeit nach nicht erfüllt werden. Dies hätte zur Folge, dass der Verkauf mit Ablauf der Bedingungsfrist Mitte Dezember 2010 rückgängig gemacht werden würde.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

		Fastening Systems	Switch Systems	Rail Services	Konsolidierung	Rail Infrastructure
Wertbeitrag						
Jan. – Sep. 2010	Mio.€	47,8	1,2	9,0	-0,1	57,9
Jan. – Sep. 2009	Mio.€	35,8	3,4	–	0,0	39,2
3. Quartal 2010	Mio.€	17,9	-2,0	5,2	-0,1	21,0
3. Quartal 2009	Mio.€	9,4	1,3	–	0,1	10,8
Gesamtvermögen						
30.09.2010	Mio.€	236,3	396,3	118,5	212,7	963,8
30.09.2009	Mio.€	164,3	380,0	–	194,6	738,9
Verbindlichkeiten						
30.09.2010	Mio.€	98,2	153,7	72,2	-0,5	323,6
30.09.2009	Mio.€	58,7	148,0	–	8,7	215,4
Außenumsatzerlöse						
Jan. – Sep. 2010	Mio.€	279,5	321,8	66,8	0,0	668,1
Jan. – Sep. 2009	Mio.€	177,7	297,5	–	0,1	475,3
3. Quartal 2010	Mio.€	105,8	102,3	24,7	0,0	232,8
3. Quartal 2009	Mio.€	52,4	101,2	–	0,0	153,6
Innenumsatzerlöse						
Jan. – Sep. 2010	Mio.€	4,8	0,1	0,0	-0,8	4,1
Jan. – Sep. 2009	Mio.€	3,6	0,0	–	-1,4	2,2
3. Quartal 2010	Mio.€	1,2	0,1	0,0	-0,4	0,9
3. Quartal 2009	Mio.€	1,5	0,0	–	-0,6	0,9
Zinserträge						
Jan. – Sep. 2010	Mio.€	0,1	0,3	0,1	-0,1	0,4
Jan. – Sep. 2009	Mio.€	0,1	0,3	–	-0,1	0,3
3. Quartal 2010	Mio.€	0,1	0,1	0,1	-0,1	0,2
3. Quartal 2009	Mio.€	0,0	0,1	–	0,0	0,1
Zinsaufwendungen						
Jan. – Sep. 2010	Mio.€	-2,1	-2,3	-1,3	0,0	-5,7
Jan. – Sep. 2009	Mio.€	-1,0	-1,8	–	-0,2	-3,0
3. Quartal 2010	Mio.€	-0,8	-0,7	-0,4	0,0	-1,9
3. Quartal 2009	Mio.€	-0,4	-0,6	–	-0,1	-1,1
Planmäßige Abschreibungen						
Jan. – Sep. 2010	Mio.€	3,4	7,3	5,8	0,0	16,5
Jan. – Sep. 2009	Mio.€	2,4	6,1	–	0,0	8,5
3. Quartal 2010	Mio.€	1,4	2,6	1,7	0,0	5,7
3. Quartal 2009	Mio.€	0,7	2,0	–	0,0	2,7
Investitionen in langfristige Vermögenswerte						
Jan. – Sep. 2010	Mio.€	8,2	9,8	1,6	0,0	19,6
Jan. – Sep. 2009	Mio.€	3,6	12,0	–	0,0	15,6
3. Quartal 2010	Mio.€	3,3	3,5	0,7	0,0	7,5
3. Quartal 2009	Mio.€	2,4	7,0	–	0,0	9,4
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt						
Jan. – Sep. 2010	Anzahl	490	2.302	317	–	3.109
Jan. – Sep. 2009	Anzahl	444	2.253	–	–	2.697

Transportation Systems	Electrical Systems	Konsolidierung	Transportation	Holding-gesellschaften	Konsolidierung	Konzern
-5,6	10,3	0,0	4,7	-14,4	1,3	49,5
-0,6	10,4	0,0	9,8	-14,0	2,4	37,4
-2,3	2,4	0,0	0,1	-5,3	1,5	17,3
-4,0	1,0	0,0	-3,0	-3,4	1,0	5,4
411,1	175,9	-1,0	586,0	792,2	-889,1	1.452,9
385,8	168,5	0,0	554,3	699,2	-700,8	1.291,6
163,0	55,0	-1,1	216,9	380,0	-330,7	589,8
163,8	64,0	0,0	227,8	300,7	-170,5	573,4
223,8	115,0	0,0	338,8	0,2	0,1	1.007,2
267,0	106,0	0,0	373,0	0,2	0,1	848,6
60,6	34,2	0,0	94,8	0,1	0,0	327,7
64,6	33,0	0,0	97,6	0,1	0,0	251,3
0,0	3,2	-2,4	0,8	0,6	-0,8	4,7
0,0	0,6	0,0	0,6	0,7	-0,7	2,8
0,0	1,7	-1,4	0,3	0,2	-0,3	1,1
0,0	0,3	0,0	0,3	0,2	-0,3	1,1
7,4	0,1	0,0	7,5	5,2	-5,4	7,7
8,3	0,6	0,0	8,9	4,9	-4,5	9,6
2,5	0,0	0,0	2,5	1,8	-1,9	2,5
2,9	0,0	0,0	2,9	1,4	-1,4	3,0
-4,4	-0,9	0,0	-5,3	-11,4	5,6	-16,8
-5,1	-0,7	0,0	-5,8	-11,1	4,6	-15,3
-1,5	-0,3	0,0	-1,8	-3,8	2,0	-5,5
-1,5	-0,3	0,0	-1,8	-3,4	1,4	-4,9
7,0	2,0	0,0	9,0	0,5	0,0	26,0
7,0	1,7	0,0	8,7	0,7	0,0	17,9
2,1	0,7	0,0	2,8	0,0	0,0	8,5
1,7	0,7	0,0	2,4	0,3	0,0	5,4
17,0	1,8	0,0	18,8	2,7	0,0	41,1
9,6	2,9	0,0	12,5	0,5	0,0	28,6
5,5	0,7	0,0	6,2	0,9	0,0	14,6
3,3	0,8	0,0	4,1	0,2	0,0	13,7
1.161	633	0	1.794	48	0	4.951
1.372	588	0	1.960	51	0	4.708

Termine 2010

Investoren- und Analystenkonferenz	2. Dezember 2010
weitere Termine unter www.vossloh.com	

Termine 2011

Veröffentlichung Abschlusszahlen 2010	31. März 2011
Pressekonzferenz	31. März 2011
Analystenkonferenz	31. März 2011
Hauptversammlung	25. Mai 2011
Investoren- und Analystenkonferenz	Dezember 2011
Veröffentlichungen Zwischenberichte	
per 31. März 2011	4. Mai 2011
per 30. Juni 2011	27. Juli 2011
per 30. September 2011	27. Oktober 2011

Investor Relations

Ansprechpartner	Lucia Mathée
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-359
Telefax	+49 (0) 23 92/52-219

Creditor Relations

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	christiane.konrad@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-263
Telefax	+49 (0) 23 92/52-264

Corporate Communications

E-Mail	presse@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-687
Telefax	+49 (0) 23 92/52-538

Organe der Vossloh AG

Vorstand	Werner Andree Dr.-Ing. Norbert Schiedeck
Aufsichtsrat	Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, Diplom-Ingenieur, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Asea Brown Boveri AG, München, Vorsitzender Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal, stellv. Vorsitzender Dr. Jürgen Blume, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bad Bentheim Dr. Christoph Kirsch, ehemaliger Finanzvorstand der Südzucker AG, Weinheim Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel